



### Magdalena Hirschbichler, 3 Jahre alt aus Leogang:

Ich heiße Magdalena und bin 4 Jahre alt. Meine Eltern waren gerade für ein Wochenende in Italien, als ich am 7. April 2015 völlig unerwartet zur Welt kam. Weil ich sehr viel zu früh war wurde aus drei Tagen ein monatelanger Aufenthalt auf der Intensivstation und später Frühgeburtenstation in einem fremden Land. Meine Eltern nahmen sich eine Wohnung in der Nähe des Krankenhauses, um so oft wie möglich bei mir sein zu können.

Auch wenn es oft nicht danach aussah, mit meinem eisernen Willen habe ich die ersten Monate überstanden, habe gelernt zu atmen und zu trinken. Mit drei Monaten konnte ich mit meinen Eltern im Auto in mein unbekanntes Zuhause fahren.

Die erste Zeit sah sehr gut aus, ich holte Tag für Tag ein wenig auf. Leider kamen irgendwann Probleme daher, mit denen wir alle nicht gerechnet hatten. Eine Blutung im Gehirn, die lange nicht erkannt wurde, stört die Verbindung zwischen meinem Willen und meinen Muskeln. Bei Babys bemerkt man das noch nicht, erst mit einem Jahr machten meine Muskeln nicht mehr das, was ich gerne hätte. Das nennt man Zerebralparese. Deswegen brauche ich bei vielen Sachen, die mir Spaß machen, die Hilfe von Mama und Papa.



Auch in der Zukunft werde ich viel Hilfe brauchen. Therapien, Hilfsmittel, Zeit und Geduld sind Teil unseres Lebens geworden. Trainieren ist zwar anstrengend, aber damit kann man später bestimmte Operationen vermeiden. Es gibt ein Therapiegerät, mit dem ich gleichzeitig lernen und trainieren könnte, das aber leider von keiner Krankenkasse unterstützt wird.

Jetzt gerade wird unser Haus umgebaut, damit ich mich später freier bewegen kann, vielleicht mit einem Rollstuhl oder so. Für all das und die vielen Dinge, die noch kommen werden, sind wir dankbar für Eure Unterstützung!



Vielen lieben Dank und liebe Grüße,

Magdalena mit Schwester Johanna,  
Mama Nicole und Papa Hannes